

Zeitschriften für 1867.

[307.] Neue Probenummern meiner im J. 1867 erscheinenden Zeitschriften stehen auf Verlangen zur Verfügung:

Muster-Zeitung für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur, Darstellung verwandter technischer und chemischer Erzeugnisse. Red. R. Engels. 16. Jahrgang. 1867. Vierteljährlich 6 Lieferungen 4. mit lith. Tafeln und Stoffmuster-Beilagen. 1 \mathfrak{f} . — Baar 33 $\frac{1}{3}$ %. Freiex. 6:1.

Photographisches Archiv. Illustrierte Berichte über den Fortschritt der Photographie. Red. Dr. J. Schnauss und Dr. P. E. Liesegang. 8. Jahrgang. 1867. Halbjährlich 12 Lieferungen gr. 8. mit photogr. Beilagen. 1 \mathfrak{f} 15 N \mathfrak{g} . — Baar 33 $\frac{1}{3}$ %. Freiex. 10:1.

Zimmermann's Wagenbau - Journal für Wagenbauer, Stellmacher, Schmiede, Schlosser, Sattler, Gürtler etc. Unter Mitwirkung tüchtiger Fachmänner herausgegeben. (Erscheint an Stelle der „Wagenbau-Zeitung“ in meinem Verlage.) Vierteljährlich 3 elegante Lieferungen mit 18 Tafeln 4. Preis 1 \mathfrak{f} 15 N \mathfrak{g} . — Baar 33 $\frac{1}{3}$ %. Freiex. 6:1.

Journal für Möbel- und Bau-Tischler, Tapezierer, Architecten etc. Red. F. List. 26. Jahrgang. 1867. Vierteljährlich 3 Lieferungen mit 18 Tafeln gr. 8. Preis 1 \mathfrak{f} . — Baar 33 $\frac{1}{3}$ %. Freiex. 6:1.

Gerber-Zeitung. Zeitung für Lederfabrication und Lederhandel. Organ des Vereins der deutschen Gerber. Red. S. G. Kerst. 10. Jahrgang. 1867. Vierteljährlich 13 Nummern Folio. 1 \mathfrak{f} . — Freiex. 10:1.

Zoologische Zeitung. Mittheilungen für Geflügelliebhaber und Thierfreunde überhaupt. Red. A. F. Lossow. 2. Jahrgang der „Briefftaube“. 1867. Halbjährlich 26 Nummern 4. Preis 2 \mathfrak{f} . — Freiex. 10:1.

Deutsche Versicherungs-Zeitung. Organ für das gesammte Versicherungswesen. Red. Dr. A. F. Elsner. 8. Jahrgang. 1867. Vierteljährlich 26 Nummern Fol. 2 \mathfrak{f} (ausserhalb des deutschen Postvereins 2 \mathfrak{f} 15 N \mathfrak{g}). — Freiex. 10:1.

Archiv für das Versicherungswesen. Practisches Handbuch für den Assecuranz- und Handelsstand und für Juristen. Red. A. F. Elsner. III. Band. 1867. Jährlich 2 bandstarke Hefte gr. 8. à 1 \mathfrak{f} 15 N \mathfrak{g} . — Baar 33 $\frac{1}{3}$ %. Freiex. 6:1.

Thüringer Muster-Zeitung für Färberei und Druckerei. Red. J. C. H. Geyer.

3. Jahrgang. 1867. Halbjährlich 12 Nummern 4. Preis 1 \mathfrak{f} 7 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} . — Freiex. 10:1.

Deutsche Gerber-Zeitung für Gerber, Lederhändler und Lederfabrikanten. Red. F. A. Günther. 3. Jahrgang. 1867. Halbjährlich 26 Nummern Folio. 1 \mathfrak{f} 10 N \mathfrak{g} . — Freiex. 10:1.

Ich liefere jetzt sämmtliche Zeitschriften in Rechnung und zwar quartals- resp. semesterweise. Ihre Verwendung dürfte sich lohnen.

Theobald Grieben in Berlin.

[308.] Wien, den 1. Januar 1867.
P. P.

Nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit dem Unterzeichneten hat die Redaction der

**Wiener
Medizinischen Presse
und**

Mediz.-chirurg. Rundschau

diese Blätter in den Commissions-Verlag des Hrn. W. Braumüller hier übergehen lassen.

Alle Bestellungen etc. sind daher von jetzt an nur an diese Firma zu richten, wovon Sie gef. Notiz nehmen wollen.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, Ihre Aufmerksamkeit auf die in meinem Debit erscheinende

**Zeitschrift
der**

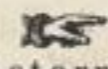
Wundärzte Oesterreichs

(Gründer und Eigenthümer: Wundarzt
C. L. Praetorius)

zu lenken, die sich einer fortwährend steigenden Theilnahme des chirurgischen Publicums zu erfreuen hat.

Die „Zeitschrift der Wundärzte“ wird von Neujahr 1867 angefangen wöchentlich einmal erscheinen, ohne Erhöhung ihres ohnehin sehr billigen Preises.

Es kostet nach wie vor das Quartal fürs Inland 1 fl. oe. W., im Auslande 1 \mathfrak{f} mit 25 % gegen baar.

 Auch ist es mir gelungen, dem oesterr. Buchhandel volle 25 % gewähren zu können, welchen Rabatt ihm bekanntlich hisher kein medicin. Fachblatt Wiens bot.

Ich bitte daher auch die Herren Collegen im Inlande um recht thätige Verwendung.

Probenummern stehen zu Diensten. Die bereits verlangten wurden vorige Woche expedirt.

Das Blatt hat als einziges specielles Organ für Wundärzte entschieden eine Zukunft und bedarf es nur der regen Theilnahme des verehrl. Sortimentsbuchhandels, um die allseitigste Verbreitung zu finden.

I n s e r a t e

in die „Zeitschrift für Wundärzte“ sind — wie ich mich in meinem eigenen Geschäfte zu überzeugen Gelegenheit hatte — von bester Wirkung.

Die viersp. Petitzeile kostet nur 8 kr. oe. W. = 1 $\frac{1}{2}$ N \mathfrak{g} .
Bei öfterer Einschaltung oder grösseren Anzeigen namhafter Rabatt. Eine ganze Quartseite 8 fl. oe. W. = 5 \mathfrak{f} .
Beilagen (1000 Expl.):
10 fl. oe. W. = 6 \mathfrak{f} 20 N \mathfrak{g} .
Ergebenst

Karl Czermak.

[309.] Im Verlage von R. L. Friderichs in Elberfeld erschien soeben:

**Leben und ausgewählte
Schriften**

**der Väter und Begründer der
Lutherischen Kirche.**

Herausgegeben von

Probst Dr. **K. J. Nitzsch.**

V. Theil:

Bugenhagen.

Von Professor Dr. K. A. T. Vogt.

Subscriptionspreis: 1 \mathfrak{f} 5 S \mathfrak{g} .

Ladenpreis: 1 \mathfrak{f} 22 $\frac{1}{2}$ S \mathfrak{g} .

Die früher erschienenen 4 Bände enthalten: I. „Melanchthon“. 1 \mathfrak{f} 15 S \mathfrak{g} . II. „Urb. Rhegius“. 1 \mathfrak{f} . III. „J. Brenz“. 1 \mathfrak{f} 5 S \mathfrak{g} . IV. „Supplement-Band“. 2 \mathfrak{f} ; die noch erscheinenden 3 Bände werden „Luther“ (in 2 Bänden) und „Osiander“ bringen.

Die Namen der Herren Herausgeber dieses anerkannten Hauptwerkes deuten am besten den Geist an, in welchem dasselbe verfasst. Rein historisch, ohne Beimischung confessionalistischer Tendenzen, ist die Art der Darstellung eine edel-populäre, um nicht nur dem Gelehrten und Geistlichen allein, sondern dem ganzen gebildeten Theile der Gemeinde zu genügen. — Die ersten Koryphäen unserer Kirche haben das Unternehmen auf das wärmste empfohlen.

[310.] Bei uns erschien soeben:

Ilias und Odyssee

und

ihre Uebersetzer in England

von Chapman bis auf Lord Derby.

Von

Dr. **Wilhelm Henkel.**

gr. 8. 48 Seiten. Geheftet 10 S \mathfrak{g} .

In Rechnung 33 $\frac{1}{3}$ %, gegen baar 40 %.

Freiexpl. 13/12 auf einmal bezogen.

Wir enthalten uns hier jeder weiteren Auseinandersetzung und verweisen auf den sehr ausführlichen Prospectus, den wir allgemein versandten. In demselben geben wir auch kurz die günstigen Beurtheilungen der Herren Dr. Julius Pechholdt und Dr. Dietrich-Fabrizius wieder.

Handlungen in Universitäts-Städten können durch energischen Vertrieb leicht eine größere Anzahl absetzen, indem moderne Philologen, Studierende und Freunde der englischen Literatur willige Käufer sein werden. Inserat und Prospekte für Kunden stehen gern zu Diensten.

Ihren gef. Bestellungen sehen entgegen und zeichnen

Hochachtungsvoll

Herfeld, Januar 1867.

A. Maier'sche Buchhandlung.
(Böttlich & Hoehl.)

(Vide Raumburg's Wahlzettel.)

6*